

Inhaltsübersicht

§ 1 Einleitung	1
A. Grundlagen der Arbeit	1
I. Verfassungsrechtlicher Ausgangspunkt	1
II. Zu einigen geläufigen Behandlungen des Kulturstaatsbegriffs	1
III. Zur Beschränkung auf die begriffsgeschichtliche Darstellung	4
IV. Vorarbeiten	5
B. Zur begriffsgeschichtlichen Methode	6
I. Gegensatz zur Ideengeschichte	6
II. Notwendigkeit einer Wertung	7
III. Beschränkung auf Belegsätze	8
C. Zur Literaturlauswahl	8
§ 2 Die Hauptvertreter des Kulturstaatsbegriffs im 19. Jahrhundert	10
A. Johann Gottlieb Fichte	10
I. Urheberschaft, Vorkommen, Datierung	10
II. Interpretation der Belege	11
1. Die Belege aus den „Grundzügen“	11
a) Stufentheorie für Weltgeschichte und Staatsentwicklung	11
b) Der europäische Kulturstaat	13
c) Historisch orientierter Begriffsgebrauch	14
2. Die Belege aus den „Patriotismus-Dialogen“ und der „Staatslehre“	15
a) Gegenwartsbezogener Begriffsgebrauch	15
b) Europäischer Umfang	16
c) Inhaltliche Züge	18
III. Zur Interpretation des Wortes Kulturstaat	19
1. Der Kulturbegriff	19
2. Das Verhältnis von Kultur und Staat	21
3. Zur Verwertbarkeit der Wortinterpretation für den Kulturstaatsbegriff	22
IV. Literaturkritik	23
1. Begriffsgeschichtlich vorgehende Autoren	23
2. Ideengeschichtlich vorgehende Autoren	23
V. Ergebnis: Fichtes Kulturstaatsbegriff	26

B. Johann Jakob Wagner	26
I. Vorkommen, Datierung	26
II. Das Schema der Staatsentwicklung	27
1. Allgemeiner Entwicklungsverlauf	27
2. Abgrenzung der „Kulturstaaten“ von den Nachbarstufen	28
III. Die „Kulturstaaten“ als gegenwartsbezogener Begriff	28
IV. Vergleich von Wagners und Fichtes Kulturstaatsbegriff	29
C. Johann Caspar Bluntschli	30
I. Der Kulturstaatsbegriff als Rechtsbegriff	30
II. Kämpferische Implikationen des Kulturstaatsbegriffs	30
III. Die begriffsgeschichtliche Bedeutung Bluntschlis	31
D. Ludwig Gumplowicz	32
I. Wahl und Thematisierung des Kulturstaatsbegriffs	32
II. Der Kulturstaatsbegriff von 1877	33
1. Umfassende Aufgabenstellung für den Staat	33
2. Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	33
3. Der Kulturstaat als ständischer Staat	34
III. Der Kulturstaatsbegriff von 1907	36
1. Allgemeine Änderungen	36
2. Die Neuformulierung des ständischen Charakters	37
E. Julius Schvarcz	37
I. Definition des Kulturstaatsbegriffs	37
II. Die Aufgaben des Kulturstaats und die Elite-Vorstellung	38
III. Sonstige Begriffszüge	39
IV. Vergleich von Gumplowicz' und Schvarcz' Kulturstaatsbegriff	40
F. Heinrich von Treitschke	40
I. Der Machtstaat als Ausgangspunkt	40
II. Der Kulturstaatsbegriff in seiner Prägung durch den Machtstaatsgedanken	41
III. Der Kulturstaatsbegriff im Gesamt von Treitschkes Staatsanschauungen	42
§ 3 Der Kulturstaatsbegriff in der Auseinandersetzung mit anderen Staatsprä- zierungen	43
A. Kulturstaatsbegriff und Demokratie	43
I. Problemstellung	43
II. Undemokratische Implikationen des Kulturstaatsbegriffs	43

1. Die ständischen Modelle	43
2. Der Faschismus	44
III. Der Kulturstaatsbegriff als antidemokratischer Kampfbegriff	45
IV. Zum allgemeinen Verhältnis von Kulturstaatsbegriff und Demokratie	47
B. Kulturstaatsbegriff und Rechtsstaat	48
I. Problemstellung und Literaturkritik	48
II. Kulturstaatsbegriff und liberaler Rechtsstaatsbegriff	50
III. Kulturstaatsbegriff und formaler Rechtsstaatsbegriff	51
IV. Kulturstaatsbegriff und materialer Rechtsstaatsbegriff	53
V. Zum allgemeinen Verhältnis von Kulturstaatsbegriff und Rechtsstaat	55
C. Kulturstaatsbegriff und Sozialstaat	55
I. Die Präponderanz des Kulturstaatsbegriffs bis 1945	55
1. Gesichtspunkte zur Erklärung dieser Präponderanz	55
2. Das Aufgehen der sozialstaatlichen Problematik im Kulturstaatsbegriff	56
II. Die Wende nach 1945: Durchsetzung und Vorherrschaft des Sozialstaatsbegriffs	57
1. Gründe	57
2. Das Aufgehen der kulturstaatlichen Problematik im Sozialstaatsbegriff	58
3. Der Sozialstaatsbegriff als systematischer Ausgangsbegriff	59
III. Zur Frage einer Verklammerung des Kulturstaats- und Sozialstaatsbegriffs	60
D. Sonstige Gegensätze zum Kulturstaatsbegriff	61
I. Kulturstaatsbegriff und Nationalstaat	61
II. Die übrigen Gegensätze	61
§ 4 Der Kulturstaatsbegriff in einzelnen Problembereichen	63
A. Literarische Ausgangslage	63
B. Kulturstaatsbegriff und Kunst	64
I. Die Art der Problemstellung und -bearbeitung	64
II. Verflechtung von Kulturstaat und Kunst	65
1. Klassizistische Modelle	65
2. Der Kulturstaat als der „schöne Staat“	66
III. Kulturstaat und Kunstförderung	67
1. Soziale Implikationen kulturstaatlicher Kunstförderung	67
a) Die Verkenning des Problems bis Weimar	67

b) Der Einbau sozialstaatlicher Korrelate und die gegenwärtige Literaturlage	67
2. Kulturstaatliche Kunstförderung und Kunstautonomie	68
a) Vom Eingriffsverbot zur Kulturgestaltungsmacht	68
b) Zur „Förderung schlechthin“	69
c) Kritik einiger Maßstäbe	70
d) Ein „Interferenzmodell“ der Kunstförderung	72
C. Kulturstaatsbegriff und Schule	73
I. Die Art der Problemstellung und -bearbeitung	73
II. Der Kulturstaatsbegriff im Streit um die Konfessionsschule	74
1. Als Argument der Gegner der Konfessionsschule	74
a) Die gemeinsamen Grundlagen	74
b) Die Phasen der Auseinandersetzung	75
2. Als Argument der Befürworter der Konfessionsschule	77
3. Ergebnis: Ein unbearbeitetes Thema	77
§ 5 Der Kulturstaatsbegriff in der Bayerischen Verfassung	79
A. Die Entstehung der Kulturstaatsbestimmung des Art. 3 Satz 1 BV	79
I. Der Beratungsverlauf bis zur Stellung des Hoegner-Antrags und das Ver- dienst an der Aufnahme des Kulturstaatsbegriffs in die BV	79
II. Hoegner und der Begriff des Kulturstaats	82
III. Die parlamentarische Behandlung des Hoegner-Antrags	83
B. Die Kulturstaatsbestimmung der BV und die übrigen Nachkriegsverfassungen	85
I. Die Verfassung des Saarlandes vom 15. Dezember 1947	85
II. Die sonstigen Verfassungen mit Ausnahme des Grundgesetzes	86
1. Der im wesentlichen negative Befund	86
2. Gesichtspunkte zur Erklärung dieses Befunds	88
a) Die Kürze der Beratungen	88
b) Der Gedanke des Organisationsstatuts	89
c) Der Einfluß des Grundgesetzes	89
d) Der Verzicht auf neue Entwicklungen	91
e) Zur politischen Geographie	92
f) Praktische Schwierigkeiten	93
III. Das Grundgesetz	93
C. Die Kulturstaatsbestimmung der BV in der – insbesondere bayerischen – Literatur	96
I. Zur Nomenklatur	96

II.	Nawiaskys Grundlegung	97
III.	Die Kommentare	98
IV.	Fruchtbare Deutungsversuche	99
V.	Sonstige Äußerungen und Ergebnis	100
D.	Die Kulturstaatsbestimmung der BV in der Rechtsprechung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs	101
I.	Die allgemeinen Grundsätze zu Art. 3 Satz 1 BV	101
II.	Überblick über die Entscheidungen zum Kulturstaatsprinzip	103
III.	Die auf das Kulturstaatsprinzip gestützten Klagen	104
1.	Überblick	104
2.	Die unergiebigsten Verfahren	105
3.	Die Entscheidung E 23, 32	106
4.	Die Entscheidung E 13, 109	107
IV.	Der Trend zum Absehen vom Kulturstaatsprinzip	112
E.	Ergebnis	113
§ 6	Der Kulturstaatsbegriff in der politischen Geschichte, insbesondere das Kulturstaatspostulat im Godesberger Grundsatzprogramm der SPD	114
A.	Die Auseinandersetzung mit politischen Randgruppen	114
I.	Kulturstaatsbegriff und politischer Katholizismus	114
1.	Ausgangslage: Der Widerspruch zum protestantischen Kirchenverständnis	114
2.	Das Ausarten des Kampfes im 19. Jahrhundert	115
3.	Die Reaktion des politischen Katholizismus	116
4.	Die neue Entwicklung des Verhältnisses des politischen Katholizismus zum Kulturstaatsbegriff	117
II.	Kulturstaatsbegriff und Sozialismus	117
1.	Der Kampf gegen den Sozialismus im Namen des Kulturstaats	117
a)	Zum Kreis der Kulturstaatsanhänger in dieser Auseinandersetzung	117
b)	Das Niveau der Auseinandersetzung	118
2.	Die Vereinbarkeit von Kulturstaat und Sozialismus	119
3.	Die Reaktion des älteren Sozialismus	119
4.	Kulturstaatsbegriff und Marxismus, vornehmlich in der DDR	120
a)	Die abstrakten Möglichkeiten	120
b)	Der konkret literarische Befund	120
c)	Das politische Problem hinter diesem Befund	122
d)	Das Beispiel des sozialistischen Rechtsstaatsbegriffs	123
e)	Der „sozialistische Kulturstaat deutscher Nation“	125

B. Der Kulturstaatsbegriff zur Zeit der Weimarer Republik	127
I. Kulturstaatsbegriff und Weimarer Verfassung	127
II. Der Kulturstaatsbegriff im Programm der Deutschen Demokratischen Partei	128
1. Entstehung und Auslegung des Programms	128
2. Struktur des Programms	129
a) Einordnung des Kulturstaatsbegriffs in das Gesamt der Staatsausagen	129
b) Entfaltung des Kulturstaatsbegriffs im Kulturteil	130
3. Bedeutung des Programms	131
a) Sachlich und politisch	131
b) Innerhalb des Liberalismus seit 1919	131
C. Das Kulturstaatspostulat im Godesberger Grundsatzprogramm der SPD	132
I. Die Geschichte des Kulturpostulats	132
1. Wurzeln und Urheber	132
2. Die Tagung der Katholischen Akademie in Bayern 1958	133
3. Der Parteitag in Stuttgart 1958	134
4. Der Parteitag in Bad Godesberg 1959	135
5. Die Entwicklung nach Godesberg	137
II. Das Kulturstaatspostulat des GGP und die anderen politischen Gruppierungen	138
1. Die marxistische Kritik	138
a) Literarischer Überblick	138
b) Etappen der Kritik	138
c) Stellungnahme	140
2. Die Kritik des politischen Katholizismus	142
a) Besonderheiten der Problemsicht	142
b) Die anfängliche Polemik	142
c) Die ausgewogene Diskussion	144
d) Stellungnahme	145
III. Analyse des Kulturstaatspostulats	148
1. Der Synthesegedanke	148
a) Zu den Ausgangsbegriffen	148
b) Zur Verwendung des Synthesekürzels Kulturstaat	148
c) Bedenken gegen diese Wahl	149
d) Vorarbeiten im Rahmen des GGP	151
2. Die Inhaltsklausel	152
a) Systematische Interpretation	152
b) Historische Interpretation	153

c) Inhaltsklausel und „Grundwerte“-Diskussion	154
3. Der Dienstauftrag	156
a) Historische Interpretation	156
b) Zum Objekt des Dienens	158
c) Wechselwirkung von Empfangen und Dienen	158
d) Zur Möglichkeit weitergehender Interpretation	159
IV. Ergebnis	159
D. Der politische Standort der den Kulturstaatsbegriff verwendenden Autoren	160
I. Methodenfragen	160
1. Allgemeine Überlegungen	160
2. Spezielle Überlegungen zu den parlamentarischen Belegen nach 1945	160
II. Versuch einer politischen Standortbestimmung	161
§ 7 Systematiken des Kulturstaatsbegriffs	162
A. Nell-Breuning-Sacher	162
I. Darstellung	162
II. Kritik	162
B. Alois Dempf	163
I. Darstellung	163
II. Kritik	164
C. Ernst Rudolf Huber	165
I. Darstellung	165
II. Kritik	165
D. Erich Küchenhoff	166
§ 8 Sprachliche Bemerkungen zum Kulturstaatsbegriff	167
A. Durchsetzung des Begriffs	167
I. Durchsetzungszeit	167
II. Zeit der liebsten Verwendung	168
III. Die grundsätzliche Begriffsbejahung	169
B. Konkretisierungsstufen des Begriffsgebrauchs	170
I. Spezifischer, verfassungsrechtlicher Begriffsgebrauch	170
II. Nichtspezifischer, verfassungsrechtlicher Begriffsgebrauch	170

1. Begriffsbestimmung	170
2. Beispiele	171
3. Kritik	171
III. Nichtspezifischer, nichtverfassungsrechtlicher juristischer Begriffsgebrauch	172
1. Begriffsbestimmung	172
2. Beispiele	172
3. Kritik	172
IV. Allgemeiner Begriffsgebrauch	173
1. Begriffsbestimmung	173
2. Beispiele	174
3. Kritik	174
C. Sonderfälle des Begriffsgebrauchs	175
I. Rechtsvergleichender Zusammenhang	175
1. Die argumentative Vorstufe	175
2. Rechtsvergleichende Arbeiten	176
II. Kulturstaatsironie und Kulturstaatsrhetorik	178
1. Die Kulturstaatsironie	178
2. Die Kulturstaatsrhetorik	179
D. Der Kulturstaatsbegriff in der deutschen Rechtsprechung auf dem Gebiete des Internationalen Privatrechts	180
I. Untersuchungsgegenstand	180
II. Der Befund	180
III. Ergebnis	183
§ 9 Statistische Untersuchungen	185
A. Beschreibung der Literaturfelder	185
I. Allgemeine Staatslehre	185
II. Rechtsphilosophie	185
III. Zu den Auflagen	185
IV. Zu den Benderschen Belegen	186
V. Die Bausche Belegreihe	186
B. Aufstellung der Literaturfelder	187
I. Literaturfeld Allgemeine Staatslehre	187
II. Literaturfeld Rechtsphilosophie	189
III. Die Bausche Belegreihe	190

C	Graphische Verarbeitung der Literaturfelder Allgemeine Staatslehre und Rechtsphilosophie	198
	I. Graphische Darstellung	198
	II. Interpretation	202
D.	Prozentuale Aufschlüsselung der Literaturfelder Allgemeine Staatslehre und Rechtsphilosophie sowie der Bauschen Belegreihe	203
	I. Tabelle	203
	II. Interpretation	203
	1. Zur Häufigkeit des Begriffsgebrauchs	203
	2. Zur Schärfe des Begriffsgebrauchs	203
	3. Vergleich mit der allgemeinen Literatur	204
E.	Ergebnis	205
	§ 10 Rechtsvergleichung	206
A.	Bestimmung der Pendants zum Kulturstaatsbegriff	206
	I. Eingrenzung der Fragestellung	206
	II. Literarische Ausgangslage	206
	III. Methodische Probleme	207
	IV. Tabellen und Interpretationen	208
	1. Juristische Übersetzungen	208
	a) Tabelle	208
	b) Interpretation	209
	2. Fichteübersetzungen	212
	a) Tabelle	212
	b) Interpretation	212
B.	Spagna Mussos „Stato di cultura“	213
	I. Darstellung	213
	1. Die Entwicklung des Begriffs „Stato di cultura“	213
	2. Folgerungen	214
	3. Zur Schärfe des Begriffs „Stato di cultura“	215
	II. Kritik	216
	III. Würdigung	216
	Nachwort	218